

# 19. Lektion (урок девятна́дцать)

---

## Einleitung

**Neunzehn:** девятна́дцать [d<sup>i</sup>-w'ít-nats<sup>ü</sup>t']

**Neunzehnter:** девятна́дцатый [d<sup>i</sup>-w'ít-nats<sup>ü</sup>tij]

Wie in der 17. Lektion wollen wir uns zunächst die Erzählung eines Patienten anhören. Es ist wieder ein Witz aus der *Литерату́рная Газе́та* vom 18.5.83.

**У врача́.** *Beim Arzt.* (Заба́вная исто́рия. *Amüsante Geschichte.*)

- Слу́шаю вас ... На что жа́луется?
- Ни на что я не жа́луюсь. Э́то на меня́ жа́луются. Женá, дочь, сын, коллèги. Я занима́ю ви́дное ме́сто на большо́м заво́де. Но до́ма бесполе́зный для всех челове́к.
- Не совсе́м понима́ю вас ...
- Спекуля́цией не занима́юсь. Ничего́ и ни от ко́го не беру́. И ничего́ и никому́ не достаю́ -ни себе́, ни семье́.
- Вы ре́дкий челове́к! Но чем же я могу́ помо́чь вам?
- Спра́вкой! ... Понима́ете, сейча́с все говоря́т, бу́дто я не в своём уме́, что мне лечи́ться на́до.
- Зна́чит, все вокру́г счита́ют вас больны́м из-за то́го, что вы не хоте́те занима́ться спекуля́цией?
- То́чно так. Мне ничего́ не на́до.

(Пока́ мужчи́на выхо́дит, вхо́дит его́ жена́)

- До́ктор! Я все́ слы́шала! Я его́ жена́.
- Ваш муж – фено́мен. И всегда́ он был тако́й?
- Да нет! Он полго́да наза́д заболён. Как сейча́с по́мню: пришёл в пя́тницу с рабо́ты и всем сказа́л: нам бо́льше ничего́ не ну́жно.
- Что зна́чит <бо́льше>?
- Ну, дочь ста́ла врачо́м, сын – инже́нером, а внук конце́рты даёт.
- Так э́то все́ ваш муж де́лал?!
- А то кто же! И кварта́ру двухэта́жную, и да́чу, и ло́дку. А тепе́рь - ничего́ бо́льше не ну́жно? Нет!... Да́ча есть? Так ведь бассе́йн ну́жен. <Во́лга> есть? Так ведь <Во́лво> мо́жет быть. А муж остано́вился. Потому́ что бо́лен.
- *Ich höre Sie... Worüber [über was] beklagen Sie sich?*
- *Ich beklage mich über nichts [nicht über etwas ich nicht beklage mich]. Man beklagt sich über mich. Frau, Tochter, Sohn, Kollegen. Ich bekleide einen Führungsposten in einer großen Firma. Aber zu Hause bin ich für alle ein nutzloser Mensch.*
- *Ich verstehe Sie nicht ganz ...*

- *Mit Spekulation gebe ich mich nicht ab. Ich nehme von keinem was. (Ich nehme von niemanden nichts.) Und niemandem besorge ich etwas – weder für einen, noch für die Familie.*
- *Sie sind ein seltener Mensch! Aber womit kann ich Ihnen nun helfen?*
- *Mit einer Bescheinigung! ... Verstehen Sie, jetzt reden alle (so), als wäre ich nicht bei Verstand, dass ich ärztlich behandelt werden müsse.*
- *Das heißt, alle (um Sie) herum halten Sie für krank, weil Sie sich nicht in Spekulationen einlassen wollen?*
- *Genau das. Ich habe nichts nötig.*

(Während der Mann hinaus geht, kommt seine Frau herein.)

- *Doktor! Ich habe alles gehört! Ich bin seine Frau.*
  - *Ihr Mann – ein Phänomen. Und er war immer so?*
  - *Aber nein! Er erkrankte vor einem halben Jahr. Wie ich mich jetzt erinnere: er kam am Freitag von der Arbeit und sagte allen: uns fehlt nichts mehr.*
  - *Was bedeutet <mehr>?*
  - *Nun, die Tochter wurde Ärztin, der Sohn – Ingenieur, und der Enkel gibt Konzerte.*
  - *Und alles das hat Ihr Mann gemacht?*
  - *Wer denn sonst? Sowohl die Zweietagenwohnung wie auch das Landhaus und das Boot.*
- Und jetzt – es ist nichts mehr nötig? Nein! ... Gibt es ein Landhaus? So muss doch auch ein Schwimmbad hin. Haben wir einen <Volvo>? So kann es doch auch ein <Volvo> sein. Aber der Mann wird aufhören. Weil er krank ist.*

видное место *Führungsposten*; никому́ (Dat.) *niemand(em)* –vgl. Grammatik.  
 лечиться *sich ärztlich behandeln lassen*; а то кто же! *wer denn sonst* (vgl. Grammatik zu же); останáвливать(ся)/останови́ть(ся) *anhalten, sich unterbrechen*

Zum Verständnis der Verhältnisse soll noch ein kleines Gedicht von Ф. Тютчев (1803-1873) folgen (versuchen Sie, es zu verstehen!):

Умом Россию не понять,  
 Аршином общим не измерить:  
 У ней особенная стать-  
 В Россию можно только верить.

*Mit dem Verstand ist Russland nicht zu begreifen,  
 In Arschinen kann es i.A. nicht gemessen werden:  
 Es hat eine besondere Figur-  
 An Russland kann man nur glauben. 28 ноябрь 1866*

Wir wollen heute einen weiteren Auszug aus der Erzählung *Ревность (Eifersucht)* von **Marie Krestowskaja** lesen. (из рассказа "Ревность" Марии Крестовской)

### Примирение *Die Versöhnung* (Продолжение *Fortsetzung*)

(Wir werden in diesem Ausschnitt deutlich sehen, dass man das Original öfter abändern muss, um eine gute deutsche Übersetzung zu erhalten. In eckigen Klammern steht wie immer der Originaltext, in runden Klammern stehen deutsche Zusätze.)

Вдруг шагí егó слышались в гостíной и остановíлись пóдле её двéри. Сёрдце Лизавéты Петрóвны заби́лось ещё сильнее и ра́достнее, но она́ нахму́рила брóви и сде́лала стрóгие, го́рдые глаза́.

"Мóжно войтí?" спросíл гóлос Сергéя Михáйловича. Лизавéта Петрóвна отвéтила не срáзу. Она́ чýвствовала, что гóлос её задрожíт и вы́даст её, а она́ не хотéла э́того, потому́ что егó гóлос был спокойный и холóдный, показáвшийся ей почти́ чужím и неприятным.

"Мóжно" ...проговори́ла она́ с трудóм. "Вы желáли говори́ть со мной вчера́ о чём-то?", спросíл входя́ Сергéй Михáйлович тем стрóгим, сухím тóном, котóрый нарóчно усво́ил себя́ с жено́й за э́то вре́мя для того́, что́бы лúчше показывать ей, что не бо́ится её и не намерен уступáть ей по обыкнове́нию. "Да, желáла ...", тóже сýхо, не глядя́ на негó, отвéтила Лизавéта Петрóвна.

Она не смотре́ла на негó, но ви́дела всю егó фигу́ру и лицó, так знако́мые ей, и ра́довалась про себя́, что он тут, пóдле неё, и она́ мóжет, е́сли захóчет, смотре́ть на негó и говори́ть с ним.

"Да, желáла ...", повторíла она́ нёрвно распúтывая ка́кой-то мото́к с шерстя́ми, - "Я желáла ... предложíть вам ... е́хать в Самаркáнд .."  
"В Самаркáнд?", спросíл Сергéй Михáйлович, почти́ не ве́ря своим уша́м.  
"Что э́то?! ... Не лову́шка ли кака́я-нибу́дь с её стороны́? ...", подумал он, недоверчиво вгля́дываясь в неё.

*Plötzlich ertönten seine Schritte im Empfangszimmer und (er) blieb neben ihrer Tür stehen [blieben stehen]. Lisbeth Petrownas Herz fing an, noch stärker und freudiger zu schlagen, aber sie zog die Brauen zusammen und machte strenge, stolze Augen.*

*"Ist's erlaubt einzutreten [Kann man eintreten]?", fragte Sergej Michailowitschs Stimme. L. P. antwortete nicht sogleich. Sie fühlte, dass ihre Stimme zittern und sie verraten werde [wird], und das wollte sie nicht, denn seine Stimme war ruhig und kalt, so dass sie ihr fast fremd und unangenehm schien.*

*"Ja [Man kann]!", brachte sie mit Mühe hervor. "Sie wünschten gestern mit mir über etwas zu sprechen?", fragte S.M. eintretend in dem [durch jenen] strengen und trockenen Ton, den er in dieser Zeit [für diese Zeit] (seiner) Frau gegenüber [mit (seiner) Frau] absichtlich angenommen [sich angeeignet] hatte, um [deshalb, um] ihr besser zeigen (zu können), dass er sie nicht fürchte[t] und nicht gewillt (sei) wie sonst [nach Gewohnheit] ihr nachzugeben. "Ja, ich wünschte (es)" ... erwiderte L.P., ebenfalls trocken, ohne ihn anzusehen [nicht sehend auf ihn].*

Sie sah ihn nicht an [sah nicht auf ihn], aber (sie) sah (dennoch) seine ganze, ihr so (wohl) bekannte Gestalt und (sein ihr so wohl bekanntes) Gesicht, und freute sich innerlich [für sich], dass er da, neben ihr sei und sie ihn, wenn sie es wolle [wollen werde], ansehen und mit ihm sprechen könne [kann].

"Ja, ich wünschte (es)", ... wiederholte sie, nervös ein [gewisses] Wollknäuel aufwickelnd. "Ich wollte [wünschte] .. nach Samarkand überzusiedeln ..."  
"Nach Samarkand?", fragte S.M., fast seinen Ohren nicht trauend [glaubend].  
"Was soll das heißen [Was ist das]?! ... Ist (das) nicht eine [gewisse] Falle von ihrer Seite? ...", dachte er, sie misstrauisch (und) aufmerksam anschauend.

пóдле + G. neben; забíть anfangen zu schlagen; нахму́рить runzeln, zusammenziehen; задрожáть v, erzittern, zu zittern beginnen; вь́даты verraten (Fut.: дам, дашь, даст, да́дим, да́дите, да́дут); показáвшийся (PPtA, 12/10) von показыва́ть(ся)/показáть(ся) zeigen, sehen lassen, scheinen (die ihr erschien); чужо́й, -а́я, -о́е (Instr.) fremd; неприятный, -а́я, -о́е unangenehm, feindlich входя́ (Adverbialpartizip (Gerundium) eintretend) zu входíть/войтí eintreten нарóчно Adv. absichtlich; усва́ива́ть/усво́ить sich aneignen, erlernen; себ́я sich naméren, -а, -о + Infinitiv, die Absicht haben (что вы намéрены дéлать? was gedenken Sie zu tun?); уступáть/уступíть nachgeben; распúтывать/распу́тать entwirren, aufwickeln; мото́к, -кту́ m, Docke, Wickel, Rolle; шерсть, -и f, Fell, Wolle, Haar; предлага́ть/предложíть anbieten, vorschlagen; у́хо, -а Pl. у́ши, уше́й, уша́м n, Ohr; лову́шка, -и f, Falle; недове́рчивый, -а́я, -о́е misstrauisch, вгля́дыва́ться/вгляде́ться genau betrachten

Die Erzählung schließt mit den folgenden Sätzen:

*L.P. ...fühlte dennoch, dass das Verhältnis zwischen ihr und ihrem Gatten einen Riss bekommen hatte, sogar trotz der letzten Versöhnung. Es wurde ihr entsetzlich zu Mute, sie weinte noch heftiger und schmiegte sich dichter an ihren Gatten...*

*Einen Monat später reisten sie nach Samarkand ab.*

---

## Grammatik

### Verneinung

In der lustigen Geschichte (анекдóт) zu Beginn der heutigen Lektion geht es grammatisch auch um **Verneinungen**. Beachten Sie die doppelte Verneinung von <на что> in **Ни на что** я **не** жáлуюсь durch die "Verneinungsklammer" **ни ... не + Verb**. Wörtlich: *nicht über etwas* beklage ich mich *nicht*. Also: *ich beklage mich über nichts*.

Die Präposition **на** steht zwischen der Negationspartikel **ни** und dem Pronomen **что**. Alle drei Bestandteile werden getrennt geschrieben.

**Doppelte Verneinung bedeutet im Russischen also keine Bejahung!** (Die doppelte Verneinung mit **не/не** bei *mehreren* Verben hebt die Verneinung jedoch auf, d.h. macht die Aussage bejahend: он **не мог не сказа́ть** нам об э́том *er musste es uns unbedingt sagen*.)

Die Partikel **ни** dient als Verstärker der Verneinung mit **не** oder **нет**.

Hier sind weitere **Beispiele**:

**Ни** одно предприятие **не** удалось ему. *Nicht ein einziges Unternehmen ist ihm geglückt.* (Im Deutschen wird nur einfach verneint.)

Я **ни** с кем **не** говорю. *Ich spreche mit niemandem.* (I'm not talking with anyone.)

Мы **ни** с кем **ни** о чём **не** говорили. *Wir sprachen mit niemandem über nichts.*

Wie im Deutschen wird die Verbform auch im Russischen bei der Verneinung nicht geändert: он сказа́л – он не сказа́л. (Das Englische benutzt bei der Bejahung eine andere Verbalform als bei der Verneinung! Vgl. *he came* mit *he did not come*.)

### Negativpronomina

Diese mit den Negationspartikeln **ни-** oder **не-** zusammengesetzten Pronomina (**никто́** *niemand*, **ничто́** *nichts*, **никако́й** *keiner*, **ниче́й** *niemandem* *gehörig*, *niemandes*, **не́кого** *es ist niemand da, den ...*, **не́чего** *es ist nichts da, das oder was...*) werden wie die zugrunde liegenden Pronomina dekliniert. (Präpositionen treten zwischen **ни-** (**не-**) und das Pronomen.) Im Satz verlangen sie die Negationspartikel **не-** *nicht* vor dem Verb (also doppelte Verneinung): **никто́** **не** зна́ет *niemand* [nichts] *weiß*.

In einem verneinten Satz wird sowohl **не** *nicht* wie auch die verneinte Form der Fürwörter mit **ни-** gebraucht: **никто́** **не** зна́ет *niemand* [nichts] *weiß*; я **никогда́** **не** была́ в Крыму́ *ich bin noch nie auf der Krim gewesen* – heißt es in unserer heutigen **Lektüre**.

Bei der Deklination von **никто́** *niemand*, *keiner* und **ничто́** *nichts* = nicht (irgend)etwas wird **ни-** vor ein entsprechendes Fragepronomen gesetzt:

### Negationspronomen mit **ни-**

И.	никто́	<i>niemand</i>	ничто́	<i>nichts</i>
Р.	никогó	<i>niemandes</i>	ничегó	
Д.	никому́	<i>niemand(em)</i>	ничему́	
В.	никогó	<i>niemand</i>	ничто́	
Т.	никéм	(durch) <i>niemand</i>	ничéм	
П.	ни о ком	<i>von niemand</i>	но о чём	

**Ничто́** tritt meist in der Form des Genitivs, **ничегó**, auf. Umgangssprachlich wird das Adverb **ничегó** in der Bedeutung von *macht nichts*, *ganz gleich* usw. gebraucht.

Die Kombination **ни ...ни** bedeutet **weder ... noch**: Онí **не** поедут **ни** в Росси́ю, **ни** в По́льшу. *Sie werden weder nach Russland, noch nach Polen fahren.* (Das Verb muss durch **не** verneint werden.)

Auch **negative Adverbien** (**никогда́** *nie(mals)*, **никуда́** *nirgendwohin*, **ниско́лько** *überhaupt nicht* usw.) verlangen die Negationspartikel **не-** vor dem Verb (also ebenfalls doppelte Verneinung):

Я никуда́ не пойдú. *Ich gehe nirgendwohin.*  
Он ниско́лько не уста́л. *Er ist überhaupt nicht müde geworden.*  
я никогда́ не́ была́ в Крыму́ *ich bin noch nie auf der Krim gewesen*

Die mit не́- zusammengesetzten **Adverbien** kommen nur in unpersönlichen Sätzen vor. Das Verb folgt im Infinitiv, und der Handlungsträger hat die Form eines Dativobjekts.

Ein derartiges Adverb ist не́куда *es ist kein Platz da, wohin ...* Ein einfacher Satz dazu wäre: Мне не́куда положи́ть кнйгу. *Ich kann das Buch nirgends hinlegen.*  
(Oder: мне не с кем говори́ть *ich kann mit niemandem sprechen.* **Merke** auch: мне не́когда *ich habe keine Zeit.*)

### Weitere Beispiele zu Negationspronomen mit ни-

Я никогда́ (*niemals*) никому́ ниче́го не говори́л об э́том.  
*Wörtlich:* Ich habe niemals niemandem nichts nicht gesagt darüber.  
Im Deutschen heißt das dann: *Ich habe niemals jemandem etwas darüber gesagt.*  
(Besonders deutlich heißt es im Englischen: I've never told anyone anything about this.)

Я нико́го из Росси́и не зна́ю. *Ich kenne niemanden aus Russland.*

Об э́том никому́ неизве́стно (unbekannt). *Niemand weiß etwas darüber.*

### Die Konjunktion (Bindewort) bzw. Partikel "же"

Die Konjunktion же wird hinter vokalisch auslautenden Wörtern oft zu ж verkürzt. Es wird gewöhnlich als *entgegenstellendes* (adversatives) Bindewort gebraucht und durch *aber, jedoch, hingegen* übersetzt oder kommt auch vor, um dem vorausgehenden Wort einen besonderen *Nachdruck* zu verleihen. Hinter *Fragewörtern* entspricht es dem deutschen *denn*: когда́ же наконёц? *wann denn endlich?*.

Bei *hinweisenden* Wörtern hebt же oft die *Identität* hervor: тот же са́мый *eben derselbe*; там же (eben) *dort*; тогда́ же *zur selben Zeit* usw.

### PPrP und PPP

In Lektion 12/S.10 ff haben wir die **passiven Partizipien** studiert. Hier nur eine kurze Erinnerung an ihren Gebrauch:

Der Gebrauch des **Partizip Präsens Passiv (PPrP)**:

Wir wissen, dass es sehr selten benutzt wird. Es tritt, wenn überhaupt, fast nur attributiv auf und kann immer durch einen **Relativsatz** ersetzt werden.

(Die **Relativpronomen** besprochen wir in 9/2 und 10/7. In der folgenden Lektion wollen wir die eigentlichen **Relativsätze** genauer besprechen.)

Кни́га, **чита́емая** все́ми, о́чень интере́сна. *Das Buch, gelesen werdend von allen, ist sehr interessant.* Wir sagen natürlich: *Das Buch, das von allen gelesen wird, ...* (Im Englischen könnte man sagen *The book **being read** by all is very interesting.*) Am besten ist es jedoch, den Gebrauch des PPrP zu vermeiden:

Кни́га, **ко́торую** все чита́ют, о́чень интере́сна.

Das **PPrP** kann auch dem Nomen vorausgehen, ebenso wie das aktive Partizip:

В **печа́таемой** им ста́тье мно́го оши́бок. *In dem Aufsatz, der von ihm geschrieben wird, sind viele Fehler.*

Der Gebrauch des **Partizip Präteritum Passiv (PPP)**:

Es kann entweder in der *Langform* als Attribut benutzt werden, oder aber in der *Kurzform* als ein Komplement zum Verb *sein*.

**Langform:**

В **отпеча́танной** им ста́тье нет оши́бок. *In dem von ihm geschriebenen Aufsatz sind keine Fehler.* (Das PPP muss sich nach seinem Bezugswort richten.)

Das PPP kann dem Nomen auch folgen. Es wird dann vom Hauptsatz abgetrennt:

Окно́, откры́тое им, выхо́дит на юг. *Das von ihm geöffnete Fenster schaut nach Süden.*

Я не ви́дел письма́, полу́ченного тобо́й вчера́. *Ich sah nicht den Brief, der von Dir gestern empfangen wurde.*

In all diesen Beispielen hätten wir auf das Partizip verzichten können, z.B.

Я не ви́дел письма́, **ко́торое** ты получи́л вчера́.

**Kurzform:**

Мой оте́ц был **уби́т** тигром. *Mein Vater wurde von einem Tiger getötet.*

Эта кни́га бу́дет **прочита́на** всеми. *Dieses Buch wird von allen gelesen werden.*

In diesen Fällen kann die Langform nicht benutzt werden.

---

## Übungen zur Grammatik

1. Он ни **на ком** не собира́ется жени́ться.
2. Sie spielt mit niemandem.
3. В до́ме ни у ко́го ни от ко́го нет секре́тов.
4. Es gab nicht einen einzigen derartigen (тако́го) Menschen.
5. Ich (f) habe heute nichts gemacht.
6. Weder ich noch er waren da.

7. Вы не волнуйтесь: ничего страшного не случилось.
8. Ничто другое его не занимает.
9. Er liest weder Puschkin noch Lermontow.
10. Он ни перед чем не останавливался.  
(останавливать/остановить *anhalten, stoppen*)

## Lösungen:

1. Er hat nicht vor, irgendjemand zu heiraten.
2. Она ни с кем не играет.
3. Niemand im Haus hat vor irgendjemand irgendwelche Geheimnisse.
4. Не было ни одного такого человека.
5. Я ничего не сделала сегодня.
6. Ни я, ни он там не были.
7. Regen Sie sich nicht auf; es ist nichts Schreckliches passiert.
8. Es interessiert ihn nichts Anderes.
9. Он не читает ни Пушкина ни Лермонтова
10. *Er machte vor nichts halt.*

## Lektüre (Schluss der Erzählung "Schnee")

Через несколько дней Татьяна Петровна получила от Потапова письмо с дороги.

"Я вспомнил, конечно, где мы встречались, - писал Потапов, - но не хотел говорить вам об этом там, дома. Помните Крым в двадцать седьмом году? Осень. Старые платаны в Ливадийском парке. Меркнувшее небо, бледное море. Я шёл по тропе в Ореанду. На скамейке около тропы сидела девушка. Ей было, должно быть, лет шестнадцать. Она увидела меня, встала и пошла навстречу.

Когда мы поравнялись, я взглянул на неё. Она прошла мимо меня быстро, легко, держа в руке раскрытую книгу. Я остановился и долго смотрел ей вслед. Этой девушкой были вы. Я не мог ошибиться. Я смотрел вам вслед и почувствовал тогда, что мимо меня прошла женщина, которая могла бы и разрушить всю мою жизнь и дать мне огромное счастье.

Я понял, что могу полюбить эту женщину до полного отречения от себя.

Тогда я уже знал, что должен найти вас, чего бы это ни стоило. Так я думал тогда, но всё же не двинулся с места. Почему - не знаю. С тех пор я полюбил Крым и эту тропу, где я видел вас только мгновение и потерял навсегда. Но жизнь оказалась милостивой ко мне, я встретил вас. И если всё окончится хорошо и вам

понадобится моя жизнь, она, конечно, будет ваша. Да, я нашёл на столе у отца своё распечатанное письмо. Я понял всё и могу только благодарить вас издали".

Татьяна Петровна отложила письмо, туманными глазами посмотрела па снежный сад за окном, сказала.

- Боже мой, я никогда не была в Крыму! Никогда!

Но разве теперь это может иметь хоть какое-нибудь значение? И стоит ли разуверять его? И себя!

Она засмеялась, закрыла глаза ладонью. За окном горел, никак не мог погаснуть неяркий закат.

1943

---

## Übersetzung

Nach einigen Tagen erhielt Tatjana Petrowna von Potapow einen Brief, den er unterwegs aufgegeben hatte.

*"Ich konnte mich natürlich daran erinnern, wo wir einander begegnet sind", schrieb er, "wollte mit Ihnen aber dort, zu Hause, nicht darüber sprechen. Erinnern Sie sich an die Krim, im Jahr siebenundzwanzig? (Es war) Herbst. Die alten Platanen im Park von Livadia. Ein sich verdunkelnder Himmel, das blasse Meer. Ich ging auf dem Fußweg nach Oreanda. Auf einer Bank am Wegrand saß ein junges Mädchen. Es mochte sechzehn Jahre alt sein. Es sah mich, erhob sich und ging mir entgegen.*

*Als wir auf gleicher Höhe waren, sah ich es kurz an. Es ging schnell, leichten Schrittes, an mir vorbei, ein geöffnetes Buch in der Hand. Ich blieb stehen und schaute ihm lange nach. Dieses Mädchen waren Sie. Ich kann mich nicht täuschen. Ich schaute Ihnen nach und fühlte damals, dass eine Frau an mir vorbeigegangen war, die entweder mein ganzes Leben zerstören oder mir ein unerhörtes Glück geben könnte. Ich begriff, dass ich diese Frau bis zur völligen Selbstverleugnung lieben könnte. Ich wusste schon damals, dass ich Sie um jeden Preis wiederfinden musste. So dachte ich damals und rührte mich trotzdem nicht. Warum, weiß ich nicht. Seither habe ich die Krim und diesen Fußweg lieb gewonnen, wo ich Sie nur einen Augenblick gesehen und für immer verloren hatte.*

*Doch das Leben zeigte sich mir gnädig. Ich habe Sie (wieder) getroffen. Und wenn alles gut ausgeht und sie Sie mein Leben brauchen können, so gehört es selbstverständlich Ihnen.*

*Ja, ich fand auf dem Schreibtisch meines Vaters den geöffneten Brief von mir. Ich habe alles verstanden und kann Ihnen nur aus der Ferne danken."*

Tatjana Petrowna legte den Brief weg, schaute mit umflorten Augen durch das Fenster in den verschneiten Garten und sagte:

"Mein Gott, ich war ja noch nie auf der Krim. Noch nie! Aber hat das denn jetzt etwa irgendwelche Bedeutung? Und hat es einen Sinn, ihn davon zu überzeugen? Und mich selbst?"

Sie lachte auf und bedeckte die Augen mit den Händen. Vor dem Fenster glühte der matte Sonnenuntergang und konnte nicht erlöschen.

## Erklärungen

с дорóги *unterwegs*; вспоминáть/вспóмнить *sich erinnern, gedenken*  
мёркнувший *ein dunkel werdender* (PPräsA) von мёркнуть *erlöschen, dunkel werden*  
тропá f, *Fußweg, (Berg)-Pfad*; скамéйка f, *Bank*; навстрéчу *entgegen*  
поравн́яться *aneinander vorbeigehen*; взгляnúть [fzgl'ĭnut'] на *anschauen*;  
раскрýтый *geöffnet*; вслед *hinterher, nach*; ошиб́иться *sich irren*; (по)чúвствовать  
*fühlen*; разру́шить *zerstören*; отречéние от себя́ *Selbstverleugnung*  
чегó бы это не сто́ило *koste es, was es wolle*; найт́и *finden*; дв́инуться *sich rühren*  
с тех пор *seitdem*; мгновéние, -я n, *Moment, Augenblick*; (по)терýть *verlieren*  
навсегдá *für immer*; м́лостивый *gnädig*; понáдобиться вам *Sie brauchen*  
отлож́ить *weglegen*; сто́ит ли *lohnt es sich*; разувер́ять *den Glauben (daran)*  
*nehmen*; (за)смея́ться *lachen*; ладóнь f, *Hand*; погасáть/погáснуть *erlöschen*  
горéть uv, (ver)brennen, *glühen*; неяркий, -ая, -ое *trübe, matt, blass, bleich*  
закáт, -а m, *Untergang* (von Gestirnen), ~ со́лнца *Sonnenuntergang*

---

## Übungen zur Lektüre

1. An einem Abend ging ich auf einem (schmalen) Gebirgspfad nach Oreanda.
2. Haben Sie sich daran erinnert, wie er heißt?  
Ich habe lange versucht, mich zu erinnern und habe mich dann schließlich daran erinnert, wie er heißt. (Beachten Sie die Aspekte!)  
Denken Sie daran, dass wir auf Sie warten!
3. Ich dachte an die Zeit zurück, als wir zusammen (studierten, Urlaub machten...)
4. Sie hat einen Brief von der Mutter (Vater, Bruder) bekommen. Sie weinte und lachte vor Glück.
5. Он произвёл (она произвелá) незабывáемое впечатлéние (на когó?) на дéвушку. (производ́ить/произвест́и *machen, erzeugen*; незабывáемый *unvergesslich*)
6. Было бы неплóхо, если бы вы написáли писмó сегóдна.  
(писáть/написáть *schreiben*)
7. Рáзве (*etwa*) она́ виновáта (в чём?) в том, что он лóбит другóю?  
Er ist nicht daran schuldig! Verzeihung!  
(виновáтый, -ая, -ое Kzf. -át, -a *schuldig*)
8. Am Ende der Allee war in der schattigen Laube eine alte Bank zu sehen.  
(былá виднá *sie war zu sehen*; тен́истый, -ая, -ое *schattig*)
9. Я хочú поспáть на скамéйке в стáром павильóне.
10. Dies alles hat für mich eine große Bedeutung.

## Lösungen:

1. Одна́жды вéчером я шёл по тропé в Ореáну. (Vorort von Jalta.)
2. Вы вспомн́или, как егó зовúт?  
Я дóлго вспомина́л и наконецъ вспóмнил (о чём?), как егó зовúт.  
Пóмните, что мы вас ждём!
3. Я вспóмнил то врéмя, когдá мы вмéсте (уч́ились, в óтпуске б́ыли)
4. Она́ получ́ила письмó от мáтери (от отцá, от брáта). Она́ пла́кала и смея́лась от счáстья.

5. Er hat einen unvergesslichen Eindruck auf das Mädchen gemacht.
6. Es wäre nicht schlecht, wenn Sie den Brief heute schreiben würden.
7. Ist Sie etwa Schuld daran, dass er eine andere liebt?  
Он в этом не виноват. Виноват!
8. В конце аллеи была видна старая скамейка в тенистой беседке.  
(был виден старый дом)
9. Ich will auf der Bank im alten Pavillon ein wenig schlafen.
10. Всё это имеет для меня большое значение.

## Anhang

Die folgende Erzählung ist eine ernsthafte Ergänzung zur Geschichte der Einleitung. Sie ist sprachlich nicht schwierig, und Sie sollten versuchen, sie –wie immer- zunächst alleine zu lesen. Einige wenige Hilfen samt Übersetzung werde ich Ihnen natürlich geben. (Man kann einen einfachen Text i.A. auch dann verstehen, wenn man nicht alle Vokabeln beherrscht. Man muss sich einfach mit Phantasie "durchlesen".)

### Жужа

На улице шёл снег. Дул сильный ветер. Можно было подумать, что сейчас ноябрь, а не март.

<Родная мать послала в такой мороз! – сердито думал я. – И это только потому, что у старшего сына на работе очень важные дела. Сегодня он решил спать на своём письменном столе – это обязательно продвинет науку вперёд!>

Я вхожу в институт, здесь тепло и пахнет животными. Поднимаюсь на третий этаж и открываю дверь комнаты, где работает Виктор. В комнате Виктор – он плохо выглядит, глаза красные.

- А, пришёл ... – говорит он. Медленно идёт ко мне.

- Ваша мама, Виктор Михайлович, прислала вам обед. Пожалуйста, ешьте! – говорю я. – Вы так заняты, что я должен бегать с бульоном через весь город. – Тихше, – говорит Виктор. – Здесь больные. – Какие ещё больные?

Виктор показывает на обезьяну, она лежит и смотрит на меня грустно-грустно. Лицо у обезьяны умное, всё понимающее. Виктор берёт бульон и идёт к обезьяне. <Так вот кому бульон>, – думаю я.

- Тяжело больная? – мне стало жаль обезьяну.

- Да. Уже неделю мы ничего не можем сделать. Она похудела на десять килограмм, – тихо и грустно сказал Виктор.

- Нельзя так расстраиваться, – сказал я. – обезьяна – не человек.

- Да, – сказал Виктор, – не человек. Но один прекрасный человек отдал свою жизнь, чтобы спасти Жужу. Очень умная обезьяна. Профессор Залесский обратил на неё внимание, когда Жужа был один год. А в сентябре сорок первого года он взял Жужу к себе и продолжал опыты дома...

<История сознания человека.>

- Так это же тема твоей диссертации!

- Да, – сказал Виктор, – и моей. То, что сделал Залесский, было началом. Хочешь покормить её? Дай ей яблоко.

Окончание следует

## Juja

*Auf der Strasse schneite es. Es blies ein starker Wind. Man hätte denken können, dass heute November und nicht März sei.*

*"Die eigene Mutter schickte (einen) in solchen Frost! – dachte ich zornig. – Und das nur, weil der älteste Sohn auf der Arbeit bei einer sehr wichtigen Sache war.*

*Heute hatte er beschlossen, auf seinem Schreibtisch zu schlafen – das wird die Wissenschaft unbedingt nach vorne schieben.*

*Ich gehe ins Institut, hier ist es warm und es riecht nach Tieren. Ich steige in die dritte Etage und öffne die Tür des Zimmers, in dem Viktor arbeitet. Viktor (ist) im Zimmer – er sieht schlecht aus, die Augen sind gerötet.*

*- Ah, er ist gekommen...-sagt er. Langsam kommt er auf mich zu.*

*-Ihre Mutter, Viktor Michailowitsch, hat Ihnen das Mittagessen hergeschickt.*

*-Bitte, essen Sie! – sage ich. – Sie sind so beschäftigt, dass ich mit der Bouillon durch die ganze Stadt laufen muss. – Leiser, -sagt Viktor- Hier sind Kranke.*

*- Welche [noch] Kranke?*

*Viktor zeigt auf einen Affen, der liegt und mich ganz traurig ansieht.*

*Der Affe hat ein kluges Gesicht, das alles versteht (PPrA). Viktor nimmt die Bouillon und geht zum Affen. – "Für den ist also die Bouillon", denke ich.*

*-Sehr krank?- Mir tat der Affe Leid [mir wurde es schade (um) den Affen].*

*- Ja. Schon seit einer Woche können wir nichts tun. Er ist zehn Kilogramm abgemagert- sagte Viktor leise und traurig.*

*- Man darf nicht so niedergeschlagen sein-, sagte ich. –Ein Affe ist kein Mensch.*

*- Ja-, sagte Viktor, - kein Mensch. Aber ein ausgezeichnete Mensch gab sein Leben, um Juju zu retten. Ein sehr kluger Affe. Professor Salesskij wurde auf ihn aufmerksam, als Juju ein Jahr alt war. Und im September 41 nahm er Juju zu sich und setzte die Experimente zu Hause fort.. <Geschichte eines gewissenhaften Menschen>.*

*-Dieses ist also das Thema deiner Dissertation.*

*- Ja,- sagte Viktor, - auch meiner.*

*Das, was Salesskij machte, war der Anfang. Willst du ihn füttern? Gib ihm einen Apfel.*

продвигать/продвинуть, -ну, -нешь, -нет (vor)rücken, (vor)schieben

подниматься, -аюсь/подняться sich erheben, hinaufgehen

присылать/прислать (her)schicken; обезьяна [<sup>a</sup>b'iz'jan<sup>a</sup>], -ы f, Affe

грустный, -ая, -ое traurig (das т wird nicht gesprochen)

стало wurde, begann von становиться/стать (Prät.: стал, стáла, стáло, стáли;

Fut.: стáну, стáнешь, стáнет, ...) werden, beginnen (стáло тепло́ es wurde warm).

стать hat auch die Bedeutung sich stellen, stehenbleiben (zu stehen kommen = kosten)

похудеть, -ею, -еешь abmagern; нельзя́ man soll (darf) nicht

расстраивать(ся)/расстро́ить(ся) missmutig sein, sich verstimmen

---

Heute am 16.7.2008 erinnert der "Spiegel" in einem Sonderartikel an

## DIE BLUTNACHT VON JEKATERINBURG

**Es war ein Jahrhundertmord: Vor 90 Jahren massakrierte ein Exekutionskommando den abgedankten Zaren Nikolai II. und seine Familie. Bis heute beschäftigt die Bluttat Historiker und Ermittler - nachdem die Identität der Leichen geklärt ist, fahnden sie nun nach dem Juwelenschatz der Romanows. Von Matthias Schepp und Carmen Eller**

.....

90 Jahre ist diese Szene her, als Bolschewiken in der Nacht vom 16. auf den 17. Juli 1918 in Jekaterinburg, 1500 Kilometer östlich von Moskau, den gestürzten russischen Zaren Nikolai II. und seine gesamte Familie ermordeten: Nikolais deutschstämmige Gattin Alexandra ebenso wie den halbwüchsigen Thronfolger Alexej und die vier gemeinsamen Töchter. Auch vier Bedienstete der Zarenfamilie wurden Opfer des Massakers. Die Blutnacht von Jekaterinburg besiegelte endgültig das Ende von neun Jahrhunderten Zarenherrschaft im russischen Reich, die formal schon mit der Abdankung Nikolais II. im Februar 1917 zu Ende gegangen war.

.....

Während nämlich die Bolschewiken den Mord an der früheren Herrscherfamilie offiziell leugneten, machten sie sich daran, die Wertsachen ihrer Opfer zu Geld zu machen - und am leichtesten ging das mit den Juwelen. "Sie brachten den Schmuck nach Moskau und haben ihn dann unkenntlich gemacht, indem sie ihn in seine Bestandteile zerlegten", [erzählt Experte Daniljewitsch im Interview mit einestages](#). Über sowjetische Handelsdelegationen und Mittelsmänner in London, Paris, Brüssel, Amsterdam und New York gelangten die Juwelen auf den Weltmarkt. Die Devisen aus dem Verschachern der Staatsjuwelen wie auch der in den Zarenpalästen zurückgebliebenen Kunstgegenstände benutzten Lenin und seine Bolschewiken, um ihre wackelige Einparteiendiktatur zu finanzieren. Auch die Weltrevolution sollte mit den Hehlergeschäften vorangetrieben werden - die deutsche KPD erhielt Schmuck und Devisen im Gegenwert von über 60 Millionen Mark.

.....

Den Jahrestag der Ermordung begehen die Russen dennoch mit zahlreichen Veranstaltungen. Rechtzeitig zum Gedenktag wurde auch - zum wiederholten Mal - vermeldet, dass es sich bei den Überresten der im vergangenen Sommer in einem Birkenwald bei Jekaterinburg gefundenen Leichen tatsächlich um die sterblichen Überreste des Thronfolgers Alexej und seiner älteren Schwester Marija handelt.

Der als "Zarenermittler" bekannt gewordene Staatsanwalt Wladimir Solowjow, der die in den neunziger Jahren gefundenen Knochen der Zarenfamilie mit seiner Expertengruppe sowie internationalen Genetikern und Forschern erstmals identifiziert hat, ist nicht eingeladen. Die Orthodoxe Kirche bezweifelt seine Ergebnisse. Bei der Beerdigung der Überreste des Zarenehepaars und der Töchter Olga, Tatjana und Anastassija in Sankt Petersburg 1998 war ihr Oberhaupt Patriarch Alexej II. demonstrativ ferngeblieben - die Kirche meint, bereits vorher die echten Knochen gefunden zu haben und verehrt diese als Reliquie.